

»Am Puls



Institut Simone Weil
Lehrhaus für Psychologie und Spiritualität

Friedenstraße 14
97828 Marktheidenfeld
www.lehrhaus.de

Der ISW-Newsletter 2/2024

Demokratie JETZT / Wir als Einzelne und als Zivilgesellschaft / Was nur der Einzelne kann und soll!

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Wahlen in den Ostbundesländern haben uns vor Augen geführt, was der Einzelne bewirken kann und eventuell auch in den Bundestagswahlen 2025 bewirken wird.

Ja, es ist der Einzelne, der wählt, nicht gleich *das Volk*, nicht *die Gruppe*, schon gar nicht *die Masse*. Lassen wir uns nicht voreilig täuschen von den Prozentzahlen – als ob die Mehrheits-Entscheidung schon das Votum für das Gemeinwohl spiegeln könnte.

Bezogen auf unsere Werte-Union entscheiden die Einzelnen über Maßnahmen, die die Würde des Einzelnen auf Zukunft hin am besten schützen. Oder anders gesagt: Unsere Wahlberechtigung setzt nicht nur die ethische Wahlpflicht, sondern auch die Demokratiefähigkeit des Einzelnen voraus.

Deswegen möchten wir mit Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern der Bedeutung des Einzelnen für das Miteinander in unserer offenen Gesellschaft nachgehen.

Als Europäische Union sind wir einerseits stolz auf unsere demokratische Verfassung. Andererseits ist die politische Demokratie-Fähigkeit des Einzelnen keine Selbstverständlichkeit. Gerade aktuell wird uns die Bildungslücke bewusst, dass wir Demokratie lebenslänglich lernen müssen. Jetzt, in dieser Krisenzeit geht es leider zunächst um die Bewältigung der persönlichen Zukunftsängste – reichen mein

Geld, meine Gesundheit, meine Beziehungen, meine Kompetenzen?

Diese Ängstigung kann uns sogar in die innere Kapitulation treiben: *Was kann ich schon gegen die da oben machen???* Ich kann sowieso nichts ändern.

So beginnt der innere Krieg nicht nur gegen einzelne Politiker, sondern pauschal gegen *den Staat*, gegen *die Kirchen*, überhaupt gegen *die Anderen*.

Nimmt diese Sündenbockdynamik ihren Lauf und

würgt die Einsamkeitsspirale weite Bevölkerungskreise, dann ist der laute Schrei nach dem „Helden“, nach einem *mächtigen Alleskönner* nicht mehr weit!

Dann berufen sich Mehrheiten - selbst in demokratisch durchgeführten Wahlen - nicht mehr auf die Wertebasis der demokratischen Verfassung.

Genau dies ist der aktuelle Vorgang, dass eine „*gesichert rechtsextremistische Partei*“ einen Regierungs-Anspruch stellen kann - nur aufgrund der Mehrheitsverhältnisse. Wie glaubwürdig ist der abzulegende Eid auf die Wertebasis unserer demokratischen Verfassung noch?

Die schillernde Verheißung dieser sog. „Helden“ ist es, die ohnmächtigen und geängstigten Einzelnen von ihrer Eigenverantwortung zu entlasten, als *Volk* zu vereinen und dessen Überlegenheit über alles „Fremde“ zu propagieren.

Wir müssen miteinander reden!
Wir müssen Lügen entlarven lernen!
Dafür müssen wir unsere Beziehung zu Freund und Feind klären!
JETZT!

Wir müssen uns die Entscheidungsmacht für unsere Grundwerte gegenseitig zusprechen und Wege der Verwirklichung miteinander suchen.

Wir beginnen ein öffentliches Gespräch mit einem **Online-Projekt an jedem 1. Dienstag im Monat. Beginn ist der 03.12.2024 um 19.00 Uhr. Alle Infos unter:**
www.lehrhaus.de

Dieses Gespräch beginnt jetzt und hier mit einem Interview.

Bettina Karwath (BK)

Wie geht's Dir nach der Landes-Wahl in Thüringen und Sachsen?

Ruth Seubert (RS)

Du wirst es nicht glauben: Mir geht es nicht nur schlecht! Diese Wahlergebnisse haben mich richtig aufgeweckt. Können wir uns tatsächlich nur durch Abschottung schützen, durch Zäune, Hunde, durch sog. Rückführungen ins ursprüngliche Elend, weil wir uns wenigstens selbst noch retten müssen? Wir können der unter uns gängigen Verlogenheit nicht wirksam entgegen durch Abgrenzung nach außen.

NEIN!

Ich will Mensch bleiben und mich zuerst meiner eigenen Angst vor der Freiheit des Anderen stellen! Ich will die medial allgegenwärtige Kriminalität, Gewalttätigkeit und Ausbeutung auch als meine eigene Gefährdung wahrhaben und mich so schützen vor der Illusion:

Das Böse ist außen, bzw. im Anderen und das Gute ist in mir.

Ich gehöre ja nicht grundsätzlich zu den „Besseren“, nur weil ich „eingebürgert“ bin, nur weil ich das Glück habe, im Ernstfall der Bedrohung auf Rechtsstaatlichkeit pochen zu können.

Die sogenannte Ohnmacht des Einzelnen ist vielleicht die gefährlichste Illusion, die ein Mensch überhaupt haben kann.

Joseph Weizbaum,
deutsch-amerikanischer
Computerspezialist 1925-2008)

Der Mensch in der Krise, das ist der Mensch, der seine Sachen nicht mehr dem Gespräch anvertraut, weil ihm dessen Voraussetzung, das Vertrauen, verloren gegangen ist.

Martin Buber

Meine ersten Gespräche darüber im Bekanntenkreis kamen nicht gut an. Mir fehlt einfach noch die Alltags-Sprache über unsere persönliche Gewissensbildung. Wie so oft – wenn die große Politik mir auf den persönlichen Pelz rückt – denke ich an Ruth C. Cohn. Ihre Motivation, als Jüdin, die der Shoah entkommen war, gerade in Deutschland Wege der authentischen Kommunikation und eigenverantwortlichen Gewissensbildung zu lehren war höchst politisch und zutiefst religiös begründet.

- Politisch – weil ihr klar war: es gibt kein Selbstsein ohne das Mitsein; alles Politische wird im Herzen der Einzelnen entschieden.
- Religiös - weil sie in einer bewussten Selbstüberschreitung -wie in einer „Wolke des Nichtwissens“ – die Weisung aus dem „Inneren Jenseits“ empfangen hat. Sie beschreibt diesen Akt

der Kontemplation um 1950 in einem amerikanischen psychologischen Journal. Katholisch übersetze ich: Sie kennt die Stimme Gottes als die Stimme im persönlichen Gewissen.

Über diese Wirklichkeit, dass wir uns selbst entscheidungsmächtig sind gegenüber Himmel und Hölle auf Erden, darüber möchte ich ins

Gespräch kommen. Das halte ich sogar für einen realistischen Anlauf zur Bundestagswahl 2025.

BK

Meinst Du wirklich, dass sich jemand momentan dafür interessiert, wie unser Demokratieverständnis oder das zugrunde liegende Menschenbild zu verstehen ist?

RS

Nein, das meine ich nicht. Ich bin mir sogar sicher, dass ein solches Gesprächsangebot zunächst sogar auf Widerstand im Sinne von Desinteresse stößt, bzw. stoßen muss!

BK

Aber Desinteresse? Wie kann das sein? Die ganze Welt brennt doch! Israel-Gaza, Russland-Ukraine, Jemen, der Irak, Syrien, Afghanistan usw. Und die bevorstehenden Wahlen in den USA lassen uns zittern.

RS

Dein medial geschulter Blick in unsere Welt verschärft den Ernst unserer eigenen Situation. Wir müssen herausfinden, warum freie Menschen in unserer demokratischen, rechtsstaatlichen Zivilgesellschaft aus Angst und Sorge um sich selbst, sich nicht mehr persönlich einsetzen können und wollen für das Gemeinwohl vor Ort und noch weniger grenzüberschreitend.

Dieses Desinteresse könnte ein Symptom sein vielleicht sogar für ein generelles Verletztsein unseres Menschseins.

BK

Wie kommst Du jetzt auf das Thema eines generellen Verletztseins?

RS

Die Radikalisierung weiter Kreise, der allgemein festzustellende Rückzug auf sich selbst sind mir verständlich, wenn etwas Wichtiges in uns selbst kaputt ist, krank ist.

Einen Hinweis gibt die erste deutsche Einsamkeitsstudie, veröffentlicht mit der Schlussfolgerung: Eine neue *Volkskrankheit* erfasst alle Bevölkerungsschichten. Die Einsamkeit sei "die vielleicht größte Volkskrankheit in Deutschland" (Tagesschau 30.05.2024) Vereinsamung ist also kein Randphänomen. *Europa kämpft gegen die Einsamkeit*, habe ich in einem Fachjournal gelesen.

Hast Du mit mitbekommen, dass sich in unserer demokratischen Zivilgesellschaft alle 40 Minuten ein Mensch das Leben nimmt?

BK

Wie bewältigst Du ganz persönlich diese globale -nicht nur politische, sondern sogar menschliche Krise?

RS

Weißt Du, ich weiß selbst nicht, warum ich an mir selbst nicht zerbrochen bin, an Einsamkeit oder Verzweiflung. Und doch bin ich zutiefst überzeugt, dass jeder Mensch, wirklich jeder Mensch, aus Gott geboren ist. Diese existenzielle Nabelschnur des Schöpfers zu seinem Geschöpf reißt nicht; niemand kann diese Bindung tatsächlich durchtrennen.

Diese fundamentale Würde unserer Gottzugehörigkeit begründet nicht nur unsere Existenz in der Freiheit unseres persönlichen Gewissens.

So werden und können wir uns gegenseitig bekriegen, töten, berauben, belügen.

Diese Unmenschlichkeiten führe ich zurück auf einen gravierenden Mangel an Bildung, und zwar Herzens- und Gewissensbildung. Diese Bildung beruht nicht auf moralischem „Belehrt-werden“, sondern auf Erfahrung, bzw. auf dem selbst erworbene Lebenswissen. Diese Klärung unseres Lebenswissens ereignet und bewahrheitet sich in authentischen Beziehungen.

Ich bin überzeugt, wir sind weder ohnmächtig noch allmächtig. Und ich bin überzeugt, dass wir uns menschheitlich auf einen neuen Himmel und auf eine neue Erde zubewegen. Ich bin überzeugt, dass unser zeitliches, endliches Dasein einen absoluten Sinn hat.

Letzten Endes – so erscheint es mir - lerne ich täglich nicht nur zu leben, sondern auch zu sterben. Auf diesem Weg werde ich mir meiner persönlichen Gewissensfreiheit bewusst.

Der Bischof und Philosoph Klaus Hemmerle sagt das so: *Frei ist, wer den Tod hinter sich hat*. Diese Freiheit steht uns allen offen. Sie bewirkt, dass wir in Freiheit und nicht aus der Angst, aus Lebens- oder Todesangst heraus entscheiden. Diese Entscheidung bleibt nicht nur dem Einzelnen vorbehalten als Bedingung der Möglichkeit, sich persönlich einzumischen in die öffentlichen Prozesse.

BK

Meinst Du, dass wir mit der Methode der tf TZI etwas bewirken können?

RS

Davon bin ich überzeugt. Seit über 40 Jahren haben wir eine auf Erfahrung basierende Bildungsmethode entwickeln dürfen, die vom Einzelnen alltagstauglich erlebt wird und zugleich intellektuell begründet ist. Zudem bieten wir eine die Berufe übergreifende Erwachsenenbildung an, die

Persönlichkeitsentwicklung, Kommunikationsstraining und Praxisorientierung umfasst. Wir können miteinander wissen lernen, dass wir als Individuen

- nur in zwischenmenschlichen Beziehungen überlebens- und entwicklungsfähig sind,
- je individuell verantwortlich dafür sind, dass Friede werde auf Erden.

Diese Art Lebensdigen Lernens ist unsere Weise, Menschwerdung zu unterstützen, bzw. Sachlichkeit und Menschlichkeit nie voneinander zu trennen, lokal und global. Natürlich können wir nur anbieten und einladen.



Rutha Seifert



Beatrix S. Korvath

Unsere nächsten Angebote

Öffentlicher Diskurs: Demokratie JETZT

Misch dich ein!

Wir sind beunruhigt über die aktuelle politische Lage auf unserer Welt und in unserem Land! Siehe hierzu den hervorragenden Artikel von Heribert Prantl am 12.09.2024 in der SZ: „Nehmt Björn Höcke die Zündhölzer aus der Hand!“.

Darüber wollen wir miteinander reden, an **jedem ersten Dienstag im Monat von 19.00-20.00 Uhr**.

Beginn ist der 03. Dezember 2024. Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt unkompliziert über den Online-Link auf unserer Homepage.

www.lehrhaus.de Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Euch!

Der Friede ist das Meisterwerk der Vernunft.

Immanuel Kant (1724-1804)

Neues Seminar-Angebot im ISW vom 18. - 20. Oktober 2024 zum Thema Frieden.

Kaum ein Philosoph hat unsere europäische Kultur so geprägt wie Immanuel Kant. Aus Anlass seines 300. Geburtstags in diesem Jahr wollen wir gemeinsam einen Blick auf sein Denken und Wirken werfen. Von seinem umfangreichen Werk inspiriert, setzen wir einen Fokus, der die gegenwärtige politische Situation auf unserer Welt in den Blick nimmt. In einem neuen, ungeahnten Maß haben Kriege wieder vor unserer Haustüre Platz genommen und bedrängen uns. Dabei geht es nicht nur um geographische Auseinandersetzungen, sondern auch um die Protagonisten von Russland, der Ukraine, Israel und Palästina in uns selbst!

Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen: wie geht Friede?

Veranstaltungsort: ISW, Marktheidenfeld

Neuer Kurs-Start Zertifiziert: Assistant of Community

Wer kennt das nicht?

Unser Leben in Beruf und Alltag ist geprägt von Funktionalität und Stressfaktoren. Wo aber bleibt der innere Mensch mit seiner Sehnsucht nach Beziehung, Menschlichkeit und Geborgenheit?

Unsere Weiterbildung bietet eine Gelegenheit, dieser allgemeinen Sehnsucht auf die Spur zu kommen. Dafür eröffnen wir einen zeitlichen und zwischenmenschlichen Raum. Wir laden herzlich ein, unsere Gabe zum Personsein kennenzulernen und einzubringen für eine Welt, in der GOTT wohnt.

Zielgruppe

Verantwortungsträger/innen am Arbeitsplatz, in Gemeinschaften, in öffentlichen und privaten Unternehmen.

ONLINE Beratungsangebot

Über unsere Homepage können Sie einen persönlichen Beratungstermin buchen!

Das Beratungsangebot dient der Selbstklärung

- in beruflichen oder privaten Konfliktsituationen,
- in zwischenmenschlichen Krisen,
- in Sinnfindungsprozessen,
- in Glaubensfragen.

Dieses Angebot ist absolut diskret. Anfragen sind ab Dezember 2024 zu richten an

kontakt@lehrhaus.de